



Region Bülach

Die Nachbarschaftshilfe ist eine Erfolgsgeschichte

Über ein halbes Jahr durchgehend unbezahltes Engagement – oder beeindruckende 3736 Stunden vermittelte Freiwilligenarbeit wurden 2023 von der Nachbarschaftshilfe Region Bülach geleistet.

Nachbarschaftshilfe Region Bülach
Publiziert: 23.03.2024, 16:58



Die Koordinatorin Alexandra Erbarth anlässlich der Infoveranstaltung 60+ am 19. März 2024.
Foto: PD

Der Erfolg des überaus beliebten Vereins lässt sich insbesondere an den markant steigenden Vermittlungen ablesen. Wurden 2016 noch 101 Vermittlungen gezählt, konnte Koordinatorin Alexandra Erbarth letztes Jahr 550 Mal erfolgreich Hilfe «herbeizaubern». Viele Menschen sind erleichtert, wenn sie auf die Dienstleistung zugreifen können. So auch im Beispiel einer weit über 90-jährigen Dame, welche zu einer Geburtstagsfeier ihrer Urenkelin in einem Nachbarkanton eingeladen war. Tieftraurig wollte sie mangels Transportmöglichkeit absagen. Eine Freiwillige der Nachbarschaftshilfe sprang in die Bresche, und die Damen konnte überglücklich am heiss ersehnten Fest teilnehmen.

Zürcher Unterländer, physische Ausgabe

Publiziert am 23. März 2024

Aufstockung der Stellenprozente

Das vergangene Jahr war geprägt von Verhandlungen über Leistungsvereinbarungen mit der Stadt Bülach und den umliegenden Gemeinden. Der Vorstand hofft, diese bis Ende Jahr erfolgreich «unter Dach und Fach» zu bringen. Der Kassier Werner Staudacher durfte eine erfreuliche Jahresrechnung präsentieren, da sich die Beiträge von Privaten, Gemeinden und Institutionen als höher erwiesen als budgetiert. Aufgrund der Verfünfachung der Vermittlungen seit 2016 müssen die Stellenprozente der Koordinationsstelle dringend aufgestockt werden. Obwohl sich die Nachbarschaftshilfe finanziell noch nicht auf sicherem Fundament befindet, ist die Stellenerhöhung unausweichlich. Der Vorstand ist zuversichtlich, die dringend nötigen finanziellen Mittel mit Spenden und hoffentlich mit den Geldern aus den Leistungsvereinbarungen zu erhalten.

Der Vorstand und die Koordinatorin Alexandra Erbarth freuen sich über die vielen dankbaren Rückmeldungen sowie über die zahlreichen Freiwilligen. Mit ihren Hilfeleistungen konnten unzählige Alltagshürden überwunden, Netzwerke und sogar Freundschaften geknüpft und manch ein Altersheim eintritt «verspätet» angetreten werden.